

# Teddy's Neue Nachrichten

FRÜHCHEIN GUT VERSORGT

## Zeit für Kristin und Mama



Als bei Daniela Ockun die ersten Wehen einsetzen, ist es noch zwölf Wochen zu früh dafür. Die große Vorfreude auf den kleinen Neuling wird von Angst und Sorge überdeckt. Wo wird es jetzt schnelle Hilfe geben?

Es war ein Fall für die ganze Familie: Was ist jetzt zu tun, wo gibt es Unterstützung, wie kommen wir von Cunewalde dorthin? Die Tante, die im Krankenhaus arbeitet, rät dringend zur Untersuchung. Der künftige Opa ergreift die Initiative und fährt Daniela nach Bautzen. Die Entscheidung heißt: schnell ins Dresdner Uniklinikum! Dort stellt sich heraus, dass Kind und Mutter unbedingt noch eine ruhige Zeit brauchen – also liegen, so lange es geht. Nach drei Wochen hält es die kleine Kristin nicht länger, sie will ans Licht! Am 15. September kommt sie zur Welt. Sie wiegt 1050 Gramm.

Ihr erstes Bettchen steht auf der Intensivstation. Mit Transfusion und Nahrungssonde wird sie liebevoll aufgepäppelt. Die Mutter kann sie täglich besuchen, sie auf den Arm nehmen, baden, wickeln, kuscheln.

Doch wie soll es weitergehen, nachdem sie selbst aus der Klinik entlassen ist? Jeden Abend in die Lausitz nach Hause fahren, obwohl sie selbst noch erholungsbedürftig ist? Daniela Ockun hört vom Elternhaus der Dresdner Kinderhilfe. Dort kann sie ein Apartment beziehen, ein eigenes Reich in Nachbarschaft anderer Mütter, die auch in der Nähe ihrer Kinder bleiben möchten. Der Besuch vom Papa ist ebenfalls eingeplant.

### Ein Zuhause auf Zeit

Schnell hat sich Daniela Ockun im Elternhaus eingelebt. Telefon und Laptop sorgen für die Verbindung zur restlichen Welt. Nach ein paar Tagen kennt sie schon einige Mitbewohnerinnen. „Es tut gut, miteinander zu reden, Erfahrungen auszutauschen – Kristin ist ja



mein erstes Kind“, erzählt sie. „Das Haus ist schön, ich fühle mich wie in einer kleinen Ferienwohnung. Trotzdem hoffe ich, dass wir Anfang Dezember wieder nach Hause fahren können“, plant die junge Mutter. Dann ist erst einmal Elternzeit, und auch der Vater wird sich intensiv um seine Tochter kümmern.

Bis dahin verbringt Daniela Ockun die Tage auf der Kinderstation und wohnt im Elternhaus. Nach all der Aufregung sind Mutter und Kind ruhig in ihrem neuen Leben angekommen. „Wie gut, dass es so etwas wie das Elternhaus gibt“, meint Frau Ockun versonnen. „Dafür sind wir sehr, sehr dankbar.“

ELTERNHAUS

## Dankeschön im Gästebuch

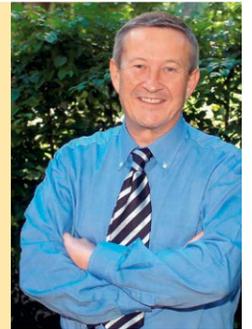


Jede Minute zählt, wenn Eltern mit ihren Kindern nach dem Krankenhausaufenthalt nach Hause gehen können. Und doch nehmen sich die Gäste des Elternhauses die Zeit, ein paar Gedanken aufzuschreiben.

„Mein bereits 16-jähriger Sohn hatte „nur“ eine Trichterbrust-OP, aber er war genau so froh, seine Mutti jeden Tag als Tröster, Helfer und Vertraute bei sich zu haben. ... Ich hörte

in dieser Woche unzählige Male die Worte: „Schön, dass du da bist.“ Das war mein schönstes Geschenk.“ So schreibt die Mutter von Sebastian.

Eine Familie aus Löbau drückt es so aus: „Dank an alle, die das Elternhaus so schön gemütlich eingerichtet haben, die dafür sorgen, dass das Elternhaus weiter bestehen bleibt und dass es sauber und ordentlich ist, so dass



Stefan Heinemann  
Vorsitzender der Dresdner Kinderhilfe e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Freunde der Dresdner  
Kinderhilfe,

mit diesem Newsletter möchten wir wieder über unsere Aktionen berichten, zu Hintergründen informieren, Ihnen einige Spender vorstellen. Freuen Sie sich auf einen anregenden Lesestoff.

Die schönste Neuigkeit zuerst: Unsere Stiftung ist gegründet! Unser vor zwölf Jahren gegründeter Verein Dresdner Kinderhilfe e.V. konnte schon viele und Projekte verwirklichen: Der Babynotarztwagen rollt, ein MRT und weitere spezielle Diagnosegeräte für Kinder sind in der Uni-Kinderklinik im Einsatz, eine Kinderbibliothek hilft den kleinen Patienten die Krankenhauszeit zu verkürzen – um nur einige zu nennen. Das bedeutendste und wichtigste ist nun für uns das Elternhaus „Teddybär“. Bis vor zwei Jahren nutzten wir fremde Räumlichkeiten dafür, doch seit 2008 haben wir unser eigenes Elternhaus in der Schubertstraße 7.

Dank zahlreicher Spenden ist es uns bisher gelungen, die laufenden Kosten dafür aufzubringen. Doch wir denken an die Zukunft, an die nachhaltige Sicherung des Betriebs dieser Einrichtung. So schlug der Vorstand den Vereinsmitgliedern vor, die „Stiftung Dresdner Kinderhilfe“ zu gründen. Dies ist inzwischen geschehen. Die Bürgerstiftung Dresden steht uns dabei als Partner zur Seite.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Stefan Heinemann

man sich einfach nur wohl fühlt.“ Ihr Sohn musste zum fünften Mal in der Kinderklinik operiert werden. „Die Angst konnten wir Rico nicht komplett nehmen, aber dass wir da waren, hat ihm sehr geholfen, die Operation durchzustehen. Und wir konnten sehen, wie es ihm von Tag zu Tag besser ging.“

Drei Beispiele von vielen. Wir freuen uns mit den Eltern und ihren Kindern.



Diabetes mellitus kennt man gemeinhin als „Volkskrankheit“ des übergewichtigen älteren Erwachsenen. Kaum bekannt ist, dass es in Deutschland rund 20.000, in Sachsen etwa 2.000 zuckerkranken Kinder zwischen 6 Monaten und 18 Jahren gibt, deren Lebensrhythmus von der Insulinspritze entscheidend mitbestimmt wird.

Oberärztin Dr. med. Andrea Näge ist Spezialistin für Diabetes-Erkrankungen bei Kindern  
Bild rechts: Wohltuende Psychologie - die Puppenmutter hat für ihr Baby eine „Insulinpumpe“ gebastelt.



CHRONISCHE KRANKHEIT

## Zuckerkrankheit bei Kindern

Bis heute kann man den Diabetes mellitus Typ 1 nicht heilen, jedoch mit technischen Mitteln die Therapie unterstützen. Ebenso wichtig sind Verständnis und Unterstützung von Menschen in der Umgebung.

Auch Kinder mit Diabetes müssen sich mindestens vier- bis achtmal täglich für die Blutzuckermessung stechen und Insulin spritzen. Die Dosis muss dabei genau auf Essen und Bewegung abgestimmt sein. Auch die moderne Insulinpumpe nimmt den Kindern diese Mühe nicht ab, wie oft gedacht wird.

Ursache dieses Diabetes mellitus Typ 1 ist eine schmerzfreie Zerstörung der Insulinzellen der Bauchspeicheldrüse durch eine Fehlregulation des Immunsystems. Dabei werden fast alle dieser lebenswichtigen Zellen durch Autoantikörper zerstört und es kommt zu einer akuten Dekompensation des Stoffwechsels. Warum weltweit immer mehr und immer

jüngere Kinder davon betroffen sind, wissen die Ärzte derzeit ebenso wenig wie man die Ursache dieses Selbstzerstörungsprozesses kennt. Mit dem Stoffwechsellzusammenbruch geht für die Eltern ihr Alltagskonzept verloren. Viele Sorgen können diabetiserfahrene Ärzte schon im Erstgespräch nehmen. Dafür muss jedoch die absolute Einhaltung mehrfacher täglicher Blutzuckermessungen und Insulinspritzen sowie dem genauen Schätzen der Kohlehydratwirkungen jeder Mahlzeit akzeptiert werden. Die Eltern und Kinder lernen in etwa 10 Tagen in einem sehr anstrengenden Programm die Grundlagen dafür, den Alltag mit einem diabetischen Kind zu bestehen.

Oft ist nicht das Stechen für Blutzuckermessung oder Insulin das wirkliche Problem. Schwieriger ist es, permanent alle Einflüsse, die den Blutzucker verändern, abzuschätzen und entsprechend zu reagieren: Aufregung, Bewegung, Mahlzeitenzusammensetzungen und die Veränderungen im kindlichen Körper machen den Stoffwechsel viel labiler als bei einem Erwachsenen. Das belastet 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr.

Kleinkinder erhalten wegen ihrer extremen Stoffwechselschwankungen und Insulinempfindlichkeit in Zentren wie der Unikinderklinik Dresden sofort mit Erkrankungsbeginn eine Insulinpumpe. Diese kann weder Blutzucker messen noch ungefragt Insulin abgeben. Über eine Nadel im Körper des Kindes kann aus dem „kleinen Kasten“ jedoch kontinuierlich eine Grundversorgung mit kleinsten Insulindosen programmiert werden. Für Blutzuckerkorrekturen oder Mahlzeiten berechnen Eltern

oder ältere Kinder die notwendige Insulindosis und geben sie über Tastendruck ab. Damit wird das Leben mit dem Diabetes für den diabetikerkundigen Patienten viel flexibler - sofern er alle Einflüsse bedacht hat. Bis etwa zum 10. Geburtstag sind die Kinder jedoch darauf angewiesen, dass ihnen bei der Berechnung und Insulingabe geholfen wird, egal ob Insulinen oder Pumpentherapie. Das stellt die Familien vor große Probleme. Umso anerkannter ist die Leistung der Eltern, die sich notgedrungen vom Laien oft zum wahren Diabetesexperten entwickeln. Um die Kinder kompetenter im Umgang mit ihrem Handicap zu machen, bietet der kleine ehrenamtliche Verein „Zuckerstachel e.V.“ jährlich für 40 Kinder ein Diabetesschulungsferienlager an, das dringend finanzieller Unterstützung bedarf. Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden sie auf der Homepage [www.zuckerstachel.de](http://www.zuckerstachel.de)

STIFTUNG DRESDNER KINDERHILFE

## Zustiften ist der Wunsch, dauerhaft Gutes zu tun

Eine Zustiftung ist im Gegensatz zu einer Spende, die zeitnah verwendet wird, eine Zuwendung an eine Stiftung. Das Geld fließt in das Stiftungskapital, wird hinzugefügt – eben zugestiftet. Es ist sicher angelegt und wird erhalten. Ausgeschüttet werden nur die Erträge, die das Kapital erwirtschaftet. Und nur diese Erträge gibt die Stiftung jährlich an das Elternhaus. Das Vermögen wird nicht angetastet.

Wer die Stiftung Dresdner Kinderhilfe mit einer Zustiftung unterstützt, kann ganz sicher sein, dass damit Großes geleistet wird. Denn so viel steht fest: Mit ihrer Zustiftung tragen die Stifter nachhaltig zur finanziellen Absicherung des Elternhauses ‚Teddybär‘ bei. Und noch mehr: Sie sind damit Teil einer Wertegemeinschaft, die sich verpflichtet fühlt, für chronisch kranke Kinder und ihre Familien zu sorgen. Ihre Zustiftung ist ein Zeichen Ihres gesellschaftlichen Engagements.

Eine solche Zustiftung bleibt dauerhaft und in ihrem vollen Umfang im Stiftungskapital erhalten. Und sie wird durch keinerlei steuerliche Belastung geschmälert. Denn die Stiftung Dresdner Kinderhilfe ist gemeinnützig und von daher fallen weder Körperschaft- noch Schenkungs- oder Erbschaftsteuer an.

Sie wollen über Ihr Lebensende hinaus mit Ihrem Geld Gutes tun? Manche Menschen haben keine eigenen Erben, oder für ihre Angehörigen und Freunde ist bereits gut gesorgt.

Für sie bietet es sich an, ihre Verbundenheit mit kranken Kindern und ihre Familien durch eine Zustiftung im eigenen Testament zu zeigen – mit einem Vermächtnis oder einer Erbschaft zugunsten unserer Stiftung. So können Sie Ihr Lebenswerk dauerhaft einem sinnvollen Zweck zuführen.

Stiften können Sie übrigens nicht nur als Privatperson. Auch für ein Unternehmen kann es interessant sein, zu stiften. Jeder, dem das Elternhaus am Herzen liegt, kann zustiften. Die Stiftung Dresdner Kinderhilfe ist ein verlässlicher Partner für Sie.

Ansprechpartner sind Christiane Reichardt-Vorländer, Dresdner Kinderhilfe, und Winfried Ripp, Bürgerstiftung Dresden.

Stiftung Dresdner Kinderhilfe  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
Konto: 3100 323 644  
BLZ: 850 503 00

GEFÖRDERT VON DER DRESDNER KINDERHILFE

## Ein Bilderbuch fürs Bett und die Schulbank



Eigentlich soll man ja im Bett nicht lesen. Und doch haben Rosemarie und Rainer Stettinisch eine Ausnahme gemacht. Das Kinderbuch „Tom – ein Kind mit Diabetes“ ist auf der Bettdecke am richtigen Ort, denn es lässt sich zu einem Dreikant aufklappen und bietet so seine Seiten quasi doppelt an. Beispielsweise

für eine Krankenschwester und ein Kind, das an Diabetes erkrankt ist und zur Medikamenteneinstellung im Krankenhaus liegt. Denn wenn sich so eine Krankheit zeigt, sollte der kleine Patient etwas darüber wissen.

Den dringenden Bedarf an Aufklärung über die Krankheit Diabetes bei Kindern kannten Ärzte, Krankenschwestern, Diabetesberaterinnen, Eltern – und Lehrer. In einem klinikübergreifenden Projekt wollten sie gegen die Unsicherheiten mit Diabetes bei Kindern angehen. Ziel war es, die Angst vor der Krankheit zu vertreiben und Verständnis für Betroffene zu bewirken. Heute ist das Buch ein treuer Begleiter der Mitarbeiterinnen von Klinikschulen. Sie besuchen neu erkrankte Kinder, um mit ihnen über das Leben mit Diabetes zu sprechen und sie auf Fragen anderer vorzubereiten. Wenn es möglich ist, bekommt das Kind eine Begleitung an seinem ersten Tag in Schule oder Kindergarten – und wieder ist das Buch dabei. Auf diese Weise können auch Erzieher und Kinder erfahren, was sie über eine Diabetes-Erkrankung wissen sollten: Welche Begleiterscheinungen sie hat, wie geholfen werden kann, was dafür gebraucht wird. Kindgemäße Abbildungen sorgen für den einfachen Zugang zum Thema. Das Buch ist in der Geschäftsstelle der Dresdner Kinderhilfe zum Preis von 12 Euro erhältlich.

LACE UP!

## Weil das Elternhaus eine tolle Sache ist



Der Kinderhilfe im Herzen und im Netz verbunden: Thomas Groß und Henning Wilhelm (v.l.)



Was hat der Verkauf von Schuhen mit der Dresdner Kinderhilfe zu tun? Bei Henning Wilhelm und Thomas Groß, beide Geschäftsführer der Firma Lace up! eine Menge. Sie haben in der Dresdner Neustadt seit 1994 ein angesagtes Schuhgeschäft und verkaufen seit 2001 auch im Internet. Weil sie zu den ersten gehörten, die einen Online-Schuhshop aufzogen, läuft es gut. Kinderschuhe führen sie seit 2005 – und das hat seine Gründe. Die jungen Väter wissen Qualität für kleine Füße zu schätzen, dementsprechend kaufen sie gezielt Gutes aus der Branche ein. Schon seit ihrer Geschäftsgründung unterstützten sie verschiedene Kindereinrichtungen, doch als Thomas Groß mit seinem kleinen Sohn Bela mehr im Krankenhaus als zu Hause war, lange auf der Suche nach einer Diagnose und einer rettenden OP für den Kleinen, lernte er auch das Elternhaus „Teddybär“ kennen. Seit dieser Zeit kommt ihm das Wort danke auffallend oft über die

Lippen: Zu seinem Geschäftspartner Henning Wilhelm, der die schwierige Zeit zu überbrücken half, zu Professor Roesner, dem Operateur, den Oberärzten Laaß und Großer und zum gesamten Personal der Station S 5 der Uni-Kinderklinik Dresden. „Es ist eine große Erleichterung, die Familien durch diese Betreuung erleben“, sagt er. Das möchten Henning Wilhelm und Thomas Groß gern auch anderen ermöglichen.

Beide Schuhexperten fanden eine Idee, die dem Verein dauerhaft Spenden und Publicity verschafft: Von jedem Kinderschuhverkauf zweigen sie automatisch 50 Cent als Spende von ihrem Gewinn ab. Alle drei Monate wird Kasse gemacht und der Betrag an die Dresdner Kinderhilfe abgeführt. Thomas Groß: „Auf diese Weise bekommen wir im Jahr zwischen 2.500 und 4.000 Euro zusammen. Es ist eigentlich eine kleine Mühe, aber es lohnt sich, wie man sieht.“

MINDBOX

## Online-Spezialisten haben ein Herz für Kinder



Grund zum Feiern: Zum 10. Jubiläum gehört Mindbox mit ihren 16 Spezialisten zu den Top 100 Online Marketing Agenturen in Deutschland



Dass sich nicht immer alles um mehr Umsatz und Gewinn dreht, zeigt die Dresdner Online-Agentur Mindbox GmbH. Die Mindbox, die sich auf Online-, Social Media- und Mobile-Marketing spezialisiert, unterstützt bereits seit fünf Jahren die Dresdner Kinderhilfe e.V., indem sie die Webseite des Vereins kostenfrei pflegt und regelmäßig aktualisiert.

„Für uns ist es wichtig, dass man neben seinem täglichen Geschäft und der Betreuung von großen Kunden nicht die Kleinsten unter

uns vergisst und sich auch für eine gute Sache engagiert. Und die Dresdner Kinderhilfe ist eine gute Sache, da helfen wir mit unserem Know-How gern. Wir freuen uns, wenn wir dazu beitragen können, dass kranken oder bedürftigen Kindern und ihren Familien geholfen werden kann“, so der Mindbox-Geschäftsführer André Richter zum langjährigen Engagement der Agentur für die Dresdner Kinderhilfe.



Neu im Kuratorium  
Die Idee ist gut, die Projekte sind gut – ich bin dabei!

Als Andreas Sperl vor dreieinhalb Jahren nach Dresden kam, um die Geschäftsführung der Elbe Flugzeugwerke zu übernehmen, dauerte es nicht lange, bis er von der Dresdner Kinderhilfe hörte. Er lernte ihren Vorstandsvorsitzenden Stefan Heinemann und den Vorsitzenden des Kuratoriums Dirk Birgel kennen und erfuhr, was der Verein schon alles auf die Beine gestellt hatte. „An den Dresdnern gefiel mir sofort ihre Aufgeschlossenheit und ihre Art, auf „Neubürger“ offen zuzugehen“, erinnert er sich an die erste Zeit. Mittlerweile ist er hier zu Hause, und möchte sich mehr engagieren. Als er gefragt wurde, ob er im Kuratorium mitarbeiten möchte, gab es kein Zaudern. „Ich freue mich, die Mitglieder des Vereins einmal mit den Elbe Flugzeugwerken bekannt machen zu können und bei einer Werksführung zu zeigen, wie wir hier arbeiten“, sagt er mit Blick auf die Mitgliederversammlung im Dezember.

Dr. Andreas Sperl, Geschäftsführer der EADS Elbe Flugzeugwerke



Neu im Kuratorium  
Dresdner Kindern HELFEN

Schon frühzeitig bekam ich Kontakt zu unterschiedlichen Dresdner Einrichtungen, die sich für Kinder einsetzen, denen das Schicksal ein großes Leidenspaket aufgebürdet hat. Mehr Hintergrundinformation erhielt ich dann über meine Dresdner Freunde Michael Lohnherr und Jürgen Flückschuh, die nicht nur beide mit einem „Riesensherz“ ausgestattet sind, wenn es gilt zu helfen, sondern auch bereits seit mehreren Jahren aktiv in der Dresdner Kinderhilfe mitwirken. Etwa vor einem Jahr sprach mich dann Dirk Birgel an, ob ich mir die Mitarbeit in der Organisation vorstellen könnte und ich sagte sofort und ohne jeden Vorbehalt zu. Wenn man wie ich zweifacher Vater ist, kann man sich kein größeres Unglück vorstellen, als wenn Kinder, durch welche Umstände auch immer, in Not geraten könnten. Eltern zu helfen, denen es nicht so gut geht, weil ihre Kinder chronisch krank sind, dieser Aufgabe wollte ich mich gern stellen. Meine Mitarbeit im Verein beschränkt sich zurzeit noch auf die Unterstützung von Veranstaltungen des Vereins. Unabhängig davon steht jedoch im Kern die Absicht, die Not derer, die sich nicht selbst helfen können, zu lindern.

Manfred ten Bosch, Vorstand Vertrieb Feldschlösschen AG Dresden

Weiterhin neu im Kuratorium: Stefan Herrmann von bean&beluga, Martin Modschiedler, MdL und Matthias Rößler, Präsident des Sächsischen Landtags

SEIT 1730  
**SchillerGarten**  
GROSSES RESTAURANT & CAFÉ



SCHILLERPLATZ 9 ☎ 0 13 09 DRESDEN  
TEL. +49-(0)351 / 8 11 99-22 ☎ FAX +49-(0)351 / 8 11 99-23  
WWW.SCHILLERGARTEN.DE ☎ INFO@SCHILLERGARTEN.DE

**Sie alle haben geholfen, herzlichen Dank!** AOK Plus | Apogepha Arzneimittel GmbH | Areva Energietechnik GmbH | Augustustours | Julia Bonk | Henry Brend'Amour | BSKP Dresden | Carolaschlösschen | Daimler AG | Dorint Hotel Dresden | Wolfram Dreier | Torsten Eick | Emilia Bau GmbH | Fäth GmbH | Gamma Immobilien | Dr. Karli Hantzschmann | HMG Events Blauer Salon | IG Metall Dresden | iwg-plan GmbH | Internationale Apotheke Saxonia | Birgit Junge | Sören Kaiser | KM STB GmbH | KMK Steuerberatung | Lace Up GmbH | Dirk Lindemann | Lions Förderverein Dresden Centrum | Mercedes-Benz Vertriebsges. Niederlassung Dresden | Mesacon Messelektronik GmbH Dresden | Peter Meyer-Tonndorf | Annelie Mildner | MLP Finanzdienstleistungen AG | Bernhard Mühlbach | Karl-Heinz Müller | Peter Müller | Wolfgang Musil | Ostsächsische Sparkasse Dresden | A. und C. Riegel | SCR GmbH Stahlcenter Riesa | Aktion ‚Schwimm für Wasser‘ des Sportstätten- und Bäderbetriebes Dresden | seba KMT | SMC Deutsche Generalbau GmbH | Studentenrat TU DD | Versatel Süd GmbH | Jan Westedt

HAUSKONZERT

# Ein Abend, der allen gut tut

Benefizkonzert mit jungen Künstlern im Hause Heinemann für die Dresdner Kinderhilfe



Gut eingestimmt musizierten Rieko Yoshizumi-Krieger und Jakob Meining ein anspruchsvolles Programm (Bild li.). Danach brillierten Igor Levit, Heyeyoon Park und Isang Enders mit dem 1. Klaviertrio von Mendelssohn-Bartholdy (Bild re. unten). Unter den Gästen waren viele treue Unterstützer der Dresdner Kinderhilfe, so der Schauspielintendant Wilfried Schulz und seine Frau Patricia Maurer (Bild Mitte), ebenso Ursula und Hans Joachim Herrmann (Bild re. oben). Ein großes Dankeschön auch an die Sponsoren des Abends: bean&beluga GmbH, Weingut Proschwitz, Oppacher Mineralquellen, und das Pianohaus Kirsten!



Ein schöner Tag mitten im Oktober, gegen Abend. Die Abendsonne liegt noch über der Elbe, doch strömen auffällig viele Menschen auf ein Haus in der Bautzner Straße zu. Der Vorsitzende der Dresdner Kinderhilfe, Rechtsanwalt Stefan Heinemann, hat die Türen seines Hauses weit geöffnet und begrüßt erwartungsfrohe Gäste, die seiner Einladung zum Benefiz-Hauskonzert gefolgt sind.

Gespannt sind alle – auf ein musikalisches Programm der Extraklasse, auf die jungen Musiker, auf Neuigkeiten des Vereins Dresdner Kinderhilfe. Was aber jetzt schon alle wissen: Mit ihrer Spende werden sie ein weiteres Mal die Anliegen des Vereins unterstützen. So ist ihnen ein angemessener Kartenpreis nicht zu hoch, um beispielsweise die Zukunft des Elternhauses „Teddybär“ zu sichern. Denn da gibt es jetzt doch eine Stiftung? Stefan Heinemann und die Geschäftsführerin, Christiane Reichardt-Vorländer, bestätigen, was es Neues gibt. Ja, die Stiftung ist gegründet, jeder Euro geht jetzt dorthin, um sie im Wortsinn zu bereichern! Deshalb sind Abende wie dieser so gut und wichtig. Denn für lange Versammlun-

gen haben alle hier keine Zeit. Aber wenn es darum geht, dem Verein mal wieder einen finanziellen Schub zu geben, kommen sie gern.

Zuerst: das Wunderkind. Jacob Meining ist 13 Jahre alt und schon jetzt sehr erfolgreich. Allein 2010 erspielte er sich zwei Preise: den ersten Platz im Fach Solovioline bei „Jugend musiziert“ und beim Szymon-Goldberg-Wettbewerb für junge Geiger den 1. Preis plus Publikumspreis. Er spielt auch bereits mit den Kammermusikern der Staatskapelle Dresden. War dann der Auftritt bei Stefan Heinemann für ihn überhaupt aufregend? Und ob. „Die Stücke sind alle sehr schwer zu spielen, aber das macht sie auch so schön“, sagt er im Anschluss. Er hat sie bravurös gemeistert: eine Etude-Caprice von Wieniawski, das Violinkonzert G-Dur von Mozart mit den Kadenzen von David Oistrach, die Partita in E von J.S. Bach und schließlich die äußerst virtuosen Zigeunerweisen von Pablo de Sarasate. Ein weiterer Schritt auf dem langen Weg zum Solisten? Wie auch immer, sein Publikum bedachte ihn mit herzlichem Applaus.

Dann etwas ganz Besonderes, selten Gespieltes: Die Geistervariationen von Robert Schu-

mann, dargebracht von Igor Levit, der in Hannover und Salzburg studiert hat. Schon seine Einführung in das letzte Werk Schumanns konnte Gänsehaut verursachen, viel mehr dann sein Spiel. Igor Levit hat in diesen Variationen etwas ganz Eigenes gefunden, die Kunst seines Vortrags war außerordentlich anrührend.

Nach einer kleinen Pause kamen Heyeyoon Park und Isang Enders auf die Bühne zu Igor Levit. Zusammen boten sie das Trio Nr. 1 von Mendelssohn-Bartholdy und ließen es zum Höhepunkt des Abends werden. Es klang, als würden sie schon jahrelang zusammen musizieren – und das will bei dem leidenschaftlichen, äußerst virtuosen Stück etwas bedeuten.

Dank der Gastfreundschaft von Stefan Heinemann, der hervorragenden Musikbeiträge und der Aufgeschlossenheit der Gäste gelang ein Abend der Begegnung mit Kunst, Geselligkeit und Spendenfreude. In der Spendenbox fanden sich zum Schluss 4.000 Euro.

#### Unser Spendenkonto:

Dresdner Kinderhilfe e. V.,  
Konto: 3 120 124 540,  
BLZ: 850 503 00,  
Ostsächsische Sparkasse Dresden,  
Verwendungszweck: Dresdner Kinderhilfe e. V.

#### Kontakt:

Dresdner Kinderhilfe e. V.,  
Dr. Christiane Reichardt-Vorländer,  
Hübnerstraße 9  
01069 Dresden,  
Telefon: 0351 4700318,  
Telefax: 0351 4700359,  
E-Mail: info@dresdner-kinderhilfe.de

#### IMPRESSUM

Teddy's Neue Nachrichten ist der Newsletter der Dresdner Kinderhilfe e. V. Er erscheint einmal jährlich und ist kostenlos.  
**Herausgeber:** Dresdner Kinderhilfe e. V., der Vorstand  
**Redaktion und Grafik:** Ketchum Pleon GmbH; Christiane Reichardt-Vorländer, Christine Ruby, Markus Harrasser  
**Bilder:** Universitäts-Kinderklinik, Dresdner Kinderhilfe, Ketchum Pleon, privat  
**Redaktionsadresse:** Goetheallee 23, 01309 Dresden, Tel. 0351 84304-28, Fax 0351 84304-20  
**E-Mail:** Christine.Ruby@ketchumpleon.com



Redaktionsschluss: November 2010  
Druck: WDS Pertermann, Dresden

## DER SIEGELRING MARTIN LUTHERS

Unter all den prachtvollen Juwelen des weltberühmten Dresdner „Grünen Gewölbes“ zählt der Siegelring des Reformators Martin Luther eher zu den schlichten Schmuckstücken – aber seine Bedeutung ist unvergleichlich. Das Wappen wurde einst von Luther selbst entworfen und zeigt ein Kreuz inmitten eines Herzens sowie die Initialen „ML“.

Getreu dem Original wird der Siegelring in den Werkstätten von Juwelier Leicht sorgfältig als Damen- oder Herrenring nachgearbeitet. Die nummerierte Edition wird in massivem Roségold 750/- ausgeführt, das kunstvolle Wappen als feine Gravur von Hand aus einem ovalen Karneol geschnitten.

Dieses Schmuckstück ist exklusiv bei Juwelier Leicht erhältlich.

Sie wünschen mehr Informationen?  
Fordern Sie jetzt kostenlos unsere Broschüre „Königliche Pretiosen“ an.

Tel. 0351 / 4 97 39 70 oder unter  
dresden-qq@juwelier-leicht.de  
www.juwelier-leicht.de

**Leicht**  
JUWELIERE

Juwelier im Taschenbergpalais

Juwelier an der Frauenkirche



EUR 1.980,- \*

\* Ein Teil des Verkaufserlöses kommt der Erhaltung der Schätze des „Grünen Gewölbes“ zu Gute.